

## Andreas Gabalier Opfer von Voice-Cloning: Betrüger nutzen seinen Namen!

Andreas Gabalier wird Opfer eines Voice-Cloning-Betrugs. Gefälschte Interviews und Tipps zur Betrugsprävention.



**nicht angegeben, Österreich** - Andreas Gabalier, ein bekannter österreichischer Sänger, ist kürzlich Opfer einer dreisten Betrugsmasche geworden, die die Technologie des „Voice Cloning“ ausnutzt. Ein gefälschtes Interview, in dem er über Krypto-Trading spricht, wurde veröffentlicht und stellt sich als authentisch dar, obwohl es sich um eine unechte Seite handelt, die dem Layout des ORF nachempfunden ist. Diese Art von Betrug erlangt immer mehr Aufmerksamkeit und zeigt die Gefahren, die mit der Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) verbunden sind.

Voice Cloning ist eine aufstrebende Technologie, die mithilfe von Deep Learning die Stimme einer Person täuschend echt

nachahmen kann. Diese Technologie wird in unterschiedlichen Bereichen eingesetzt, hat jedoch auch ein hohes Missbrauchspotential. Betrüger nutzen prominente Namen, um Vertrauen bei potenziellen Opfern zu gewinnen und sie in unseriöse Investment-Plattformen zu locken. Dies geschieht in der Regel, indem Fake-Interviews oder -Anrufe erstellt werden, die absolut glaubwürdig erscheinen, obwohl sie komplett gefälscht sind.

## **Die Technologie hinter Voice Cloning**

Wie [onlinesicherheit.gv.at](https://www.onlinesicherheit.gv.at) berichtet, entwickelt sich die Technologie des Voice Cloning rasant weiter. Diese Technologie analysiert umfangreiche Datensätze menschlicher Stimmen, um beliebige Inhalte mit einer synthetisch erzeugten Stimme wiederzugeben. Dadurch können täuschend echte Audio-Deepfakes entstehen, die sowohl für positive als auch negative Zwecke eingesetzt werden. **позитивным целям или негативным последствиям.**

Zu den Vorteilen dieser Technologien zählt unter anderem die Möglichkeit, Menschen, die ihre Stimme verloren haben, diese zurückzugeben. Zudem könnte Voice Cloning die Produktion von Hörbüchern erheblich kostengünstiger machen. Trotzdem besteht ein erhebliches Risiko: Die Verbreitung von Fake News sowie Cyberkriminalität, beispielsweise durch Phishing-Angriffe, sind ernstzunehmende Gefahren.

## **Warnsignale und Präventionsmaßnahmen**

Aus gegebenem Anlass warnt die Online-Sicherheitsplattform, dass es mehrere Warnsignale gibt, die auf Betrugsseiten hinweisen. Dazu gehören:

- Überprüfung der Quelle, um sicherzustellen, dass die Website authentisch ist.
- Unglaubliche Inhalte und reißerische Überschriften, die hohe Gewinne bei minimalem Aufwand versprechen.

- Dringliche Geldforderungen in telefonischen Anfragen oder unerwartete Informationsanfragen durch Unbekannte.

Im Falle eines Verdachts auf Betrug sollten Betroffene ihre Bank informieren und in Erwägung ziehen, rechtliche Schritte zu prüfen. Auch die Veröffentlichung von persönlichen Informationen oder Aufnahmen im Internet sollte mit äußerster Vorsicht behandelt werden, um die eigene Stimme und Identität zu schützen.

Die Risiken, die mit der Verwendung von KI, insbesondere in Form von Deepfakes, einhergehen, werden in einer Analyse des **Europäischen Parlaments** beleuchtet. Diese Technologien können nicht nur unsere Privatsphäre und Sicherheit gefährden, sondern auch demokratische Prozesse durch die Verbreitung manipulierter Inhalte beeinträchtigen. Es ist daher dringend notwendig, den Einsatz solcher Technologien streng zu regulieren und die Nutzer auf die damit verbundenen Risiken aufmerksam zu machen.

Details	
<b>Vorfall</b>	Betrug
<b>Ursache</b>	Voice Cloning, Cyberkriminalität
<b>Ort</b>	nicht angegeben, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.5min.at">www.5min.at</a></li> <li>• <a href="http://www.onlinesicherheit.gv.at">www.onlinesicherheit.gv.at</a></li> <li>• <a href="http://www.europarl.europa.eu">www.europarl.europa.eu</a></li> </ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**